

Gold und ein halbes Jahrhundert der Kriege

14.11.2015 | [Gary E. Christenson](#)

Diese Kriege des letzten halben Jahrhunderts waren schrecklich teuer (gerundet, in heutigen US-Dollar):

- Vietnamkrieg: Geschätzte Kosten in Höhe von 740 Milliarden Dollar.
- War on Drugs (Krieg gegen Drogen): Geschätzte Kosten in Höhe von 1.000 Milliarden Dollar.
- Krieg gegen den Terror, einschließlich der Kriege in Afghanistan und dem Irak: Bisher belaufen sich die Kosten auf rund 1.700 Milliarden Dollar - und sie steigen weiter.
- Kampf gegen die Armut: Geschätzte Kosten bisher 22.000 Milliarden Dollar.

Insgesamt summieren sich die Kosten auf 25 Billionen Dollar. Im Ernst? Und was haben wir dafür bekommen?

Das Folgende ist nur meine persönliche Meinung, die mit Sicherheit nicht von allein geteilt wird; bitte beachten Sie das, wenn Sie weiterlesen.

In einer vernünftigen Welt würde eine Regierung offiziell Krieg erklären und ihre Bürger auffordern, höhere Steuern akzeptieren oder zur Finanzierung auf gesparte nationale Reserven zurückgreifen. In einer solchen Welt würde der Krieg zum Wohle des Staates geführt werden, der daraus möglicherweise auch einen Nutzen in Form von Vermögenswerten zieht. Auf jeden Fall aber wäre der Krieg von Vorteil für weniger greifbare Dinge wie den Schutz der Landesgrenzen oder die innere Sicherheit.

Wie handhabt es also die US-Regierung?

- Vietnamkrieg: Es war schwer zu erkennen, welchen Vorteil sich die Vereinigten Staaten von diesem Krieg versprochen. Das Märchen von der "Roten Gefahr" und die Domino-Theorie haben die meisten Menschen nicht überzeugt. Viele sehen keinen guten Grund für diesen Krieg und glauben, dass er nur geführt wurde, damit die Militärindustrie und die Banker sich bereichern konnten.
- War on Drugs: Die Drogendealer und Gangs fanden den Krieg wahrscheinlich gar nicht so schlecht, denn er vergrößerte ihre Einnahmen und Gewinnspannen. Da zahlreiche Menschen inhaftiert wurden, konnten auch private Gefängnisbetreiber gut verdienen und die großen Banken profitierten von Geldwäschegeschäften. Illegale Drogen konnten allerdings nicht beseitigt werden und sind noch immer weit verbreitet.
- Der Krieg in Afghanistan dauert nun schon seit weit mehr als einem Jahrzehnt an. Welche Verbesserungen hat er gebracht? Opium und Heroin sind jetzt leichter und günstiger zu haben, aber sonst...
- Die Kriege im Irak: Das lief gar nicht gut für die USA.
- Der Krieg gegen den Terror: Das Ministerium für Innere Sicherheit wurde ins Leben gerufen und die Transportsicherheitsbehörde hat an Bedeutung gewonnen. Die Sicherheit wurde erhöht, aber zu welchem Preis?
- Kampf gegen die Armut: Armut ist den USA noch immer ein weit verbreitetes Problem - vielleicht sogar mehr, als zuvor. Regierungsprogramme wurden ausgeweitet, zahlreiche Beamte eingestellt und die Höhe der Schulden ist enorm gestiegen. Positive Ergebnisse sind jedoch schwer zu finden.

Die typischen Folgen eines halben Jahrhunderts der Kriege:

1. Die massive Zunahme der offiziellen Staatsschulden

- Nationale Schulden im Jahr 1965: 317 Milliarden US-Dollar
- Nationale Schulden im Jahr 2015: 18.600 Milliarden US-Dollar

2. Ausweitung des Regierungs- und Militärapparates

3. Inflation der Verbraucherpreise

- Porto für einen Brief im Jahr 1965: 5 Cent
- Porto für einen Brief im Jahr 2015: 49 Cents
- 1 Brotlaib 1965: 0,21 USD
- 1 Brotlaib 2015: 3,95 USD
- 1 Liter Benzin 1965: 0,31 USD
- 1 Liter Benzin 2015: 2,00 USD
- 1 Sixpack Bier 1965: 0,99 USD
- 1 Sixpack Bier 2015: 7,99 USD

4. Die Goldpreise sind zusammen mit den Verbraucherpreisen und der Höhe der Staatsschulden gestiegen.

Was sagt uns das?

1. Die Vereinigten Staaten scheinen noch mehr Kredite aufnehmen zu wollen und planen offenbar die massive Verstärkung ihrer Militärpräsenz in Syrien, Osteuropa und dem Südchinesischen Meer. Ausgehend von den Erfahrungen, die in Vietnam, Afghanistan und dem Irak gemacht wurden, sollten wir nicht allzu optimistisch sein, was die Vorteile für die amerikanische Wirtschaft, das internationale Ansehen der USA und den Wohlstand der US-Bürger betrifft.
2. Wir können mit Sicherheit sagen, dass die Ausweitung der Kriegshandlungen höhere Schulden, einen Anstieg der Verbraucherpreise, einen größeren Einfluss der Regierung auf die Wirtschaft und für den Großteil der US-Amerikaner einen niedrigeren Lebensstandard zur Folge haben wird.
3. Die Gold- und Silberpreise werden steigen.

Aber Gold und Silber fallen doch schon seit mehr als vier Jahren...

- Ja, das tun sie. Das vorherrschende Mantra war, dass die Stärke des Dollar unbedingt erhalten werden muss. Ein Einbruch des Dollarkurses wäre eine Katastrophe für die US-Wirtschaft, die Kriegsmaschinerie, die amtierenden Politiker und das internationale Prestige der Vereinigten Staaten. Ein Anstieg des Goldpreises würde signalisieren, dass das Vertrauen in die Regierung, die Währung und die Zentralbanken schwindet.
- Die herrschende Elite will, dass die Öffentlichkeit auf die ungedeckten Papierscheine des Dollar vertraut, statt auf Gold. Es ist daher nicht überraschend, dass der Goldkurs nach seiner starken Rally bis zum Jahr 2011 wieder eingebrochen ist, während der Aktienindex S&P 500 und die Anleihepreise seit 2011 steigen.
- Alle ungerechtfertigten Bewertungen müssen jedoch irgendwann ein Ende finden. Keiner, der nicht zu den "oberen Zehntausend" gehört, kennt den genauen Zeitpunkt, aber wir können uns sicher sein, dass die Aktien- und Anleihekurse nach unten korrigieren werden, während die Aufwendungen für Militäreinsätze, soziale Sicherungsprogramme und andere Staatsausgaben weiter zunehmen. Auch die Höhe der Schulden wird steigen - genauso wie der Goldpreis.

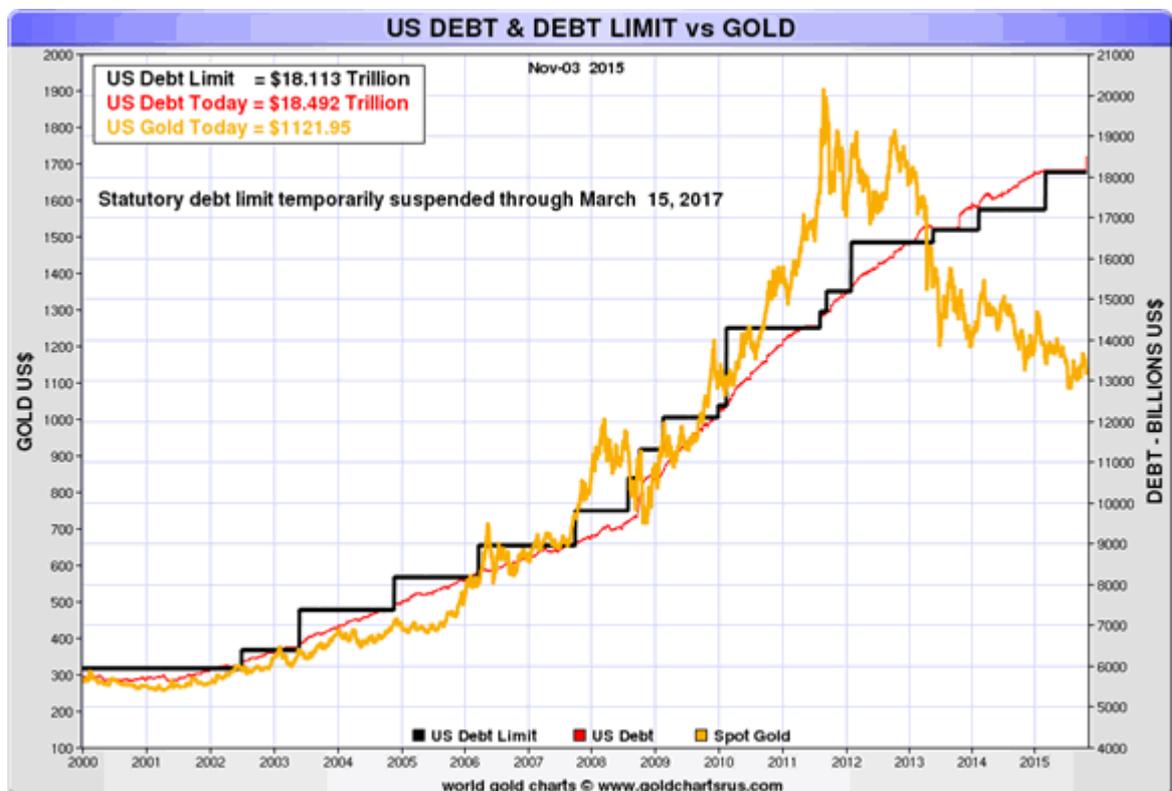
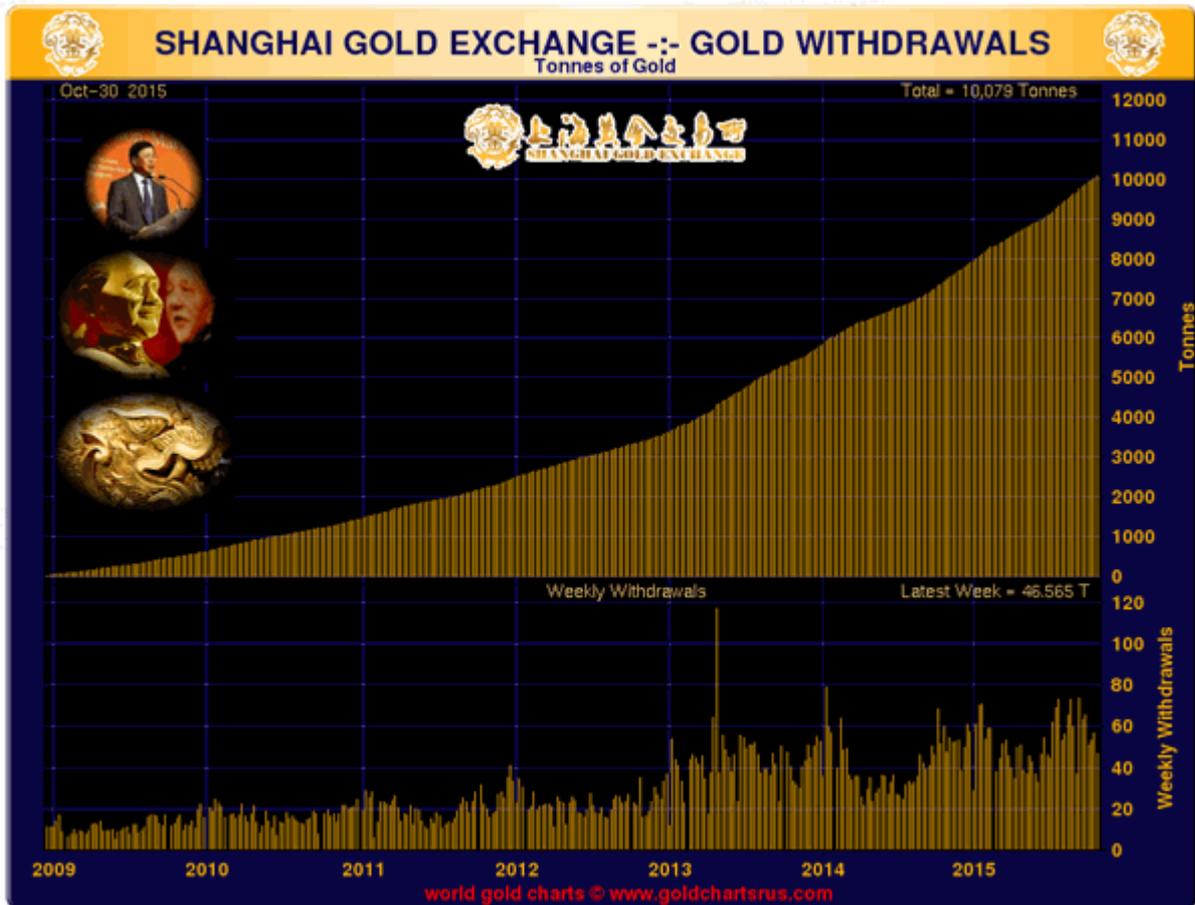
Zum Vergleich:

Das "offiziell" in Fort Knox gelagerte Gold umfasst 147.000.000 Unzen, was bei den aktuellen Preisen einem Wert von weniger als 200 Milliarden US-Dollar entspricht. Diese Summe ist gegenüber den Kosten für die Kriege der letzten Jahrzehnte kaum mehr als ein Rundungsfehler. Im Hinblick auf den Wert in Dollar ist das Gold in Fort Knox unbedeutend.

Angenommen, 99% dieses Goldes wären auf dem Markt verkauft worden (oder "verliehen"), um den Goldpreis niedrig zu halten und den Anschein eines starken Dollars aufrechtzuerhalten. Was das davon ergibt denn keinen Sinn aus der Sicht eines Zentralbankers oder hohen Regierungsbeamten, der dafür sorgen muss, dass der Dollar weiter steigt?

Angenommen, das Gold aus Fort Knox wurde verkauft, um den Goldpreis zu drücken, in die Schweiz verschifft, eingeschmolzen, wieder zu 1-kg-Barren mit einer Feinheit von 99,99% gegossen und anschließend an China oder Russland verkauft. Ist das wirklich so schwer vorstellbar, wenn wir wissen, dass in China, Indien und Russland sowohl die Zentralbanken als auch Privatpersonen ihre Goldbestände

deutlich erhöht haben?



Das Internet ist voller schlauer Kommentare darüber, warum die Goldpreise in diesem Jahrzehnt weiter

sinken werden. Ich bin da sehr skeptisch. Ich werde meine Meinung erst ändern, wenn die US-Regierung einen ausgeglichenen Haushalt aufstellt, beginnt, ihre Schulden zurückzuzahlen und dem Frieden überhaupt eine Chance lässt.

© GE Christenson
aka [Deviant Investor](#)

Dieser Artikel wurde am 10. November 2015 auf www.goldsilverworlds.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/265469--Gold-und-ein-halbes-Jahrhundert-der-Kriege.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).